Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 53 (1955)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

ZENTRALVORSTAND

Liebe Kolleginnen,

Wir haben die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß die Generalversammlung der westschweizerischen Sektionen vom 12. Juli Fräulein *Hélène Paillard* als Präsidentin des Zentralvorstandes gewählt hat. Sie übernimmt somit den Posten unserer vielbedauerten Fräulein Brocher.

Mit großer Erleichterung haben wir von dieser Annahme Kenntnis genommen. Trotz ihrer schwachen Gesundheit und sehr starken Inanspruchnahme durch die Kurse, die sie den Schülern der Geburtsabteilung in Lausanne erteilt, hat Fräulein Paillard in Aufopferung für unsere Sache diesen Posten in verdankenswerter Weise angenommen.

Eure Sekretärin: *P. Rapaz.*

Jubilarin

Sektion Graubünden

Caprez Amalia, Trins

KRANKENKASSE

Krankmeldungen

Mme E. Jaquet, Grolley
Mme A. Fasel, Fribourg
Frl. E. Frauenfelder, Rüti
Mme N. Pétremand, Neuchâtel
Frl. M. Rahm, Muttenz
Mme E. Burdet, Genf
Frau D. Lippuner, Buchs
Frau A. Auer, Ramsen
Frau C. Russi, Susten
Frau E. Stöckli, Reinach
Frau A. Thum, St. Gallen
Mme J. Burnand, Prilly
Mme A. Winiger, Vionaz
Frau F. Brunner, Uster
Frl. L. Röösli, Gerliswil-Rothenburg
Frl. B. Schmitz, Grenchen
Frau M. Bucher, Hellbühl
Frau A. Bucher, Bern
Frl. M. Schneider, Langnau
Frau M. Hiß, Basel
Frau J. Holzer, Rorschacherberg
Frau O. Kleeb, Ober-Winterthur
Frau E. Peters, Höngg-Zürich
Frau M. Brunner, Innertkirchen
Frl. A. Schnyder, Lyß
Mlle N. Bollay, Oron-la-Ville
Frau A. Brandenberg, Schwyz

Für die Krankenkassekommission
Die Kassierin: *J. Siegel*

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Aargau. Unsere Versammlung vom 11. August war von mehr als fünfzig Mitgliedern besucht, was den Vorstand freute. Die Traktanden waren rasch erledigt und um 15 Uhr durften wir Herrn Dr. Oehler, Aarau, begrüßen. Wir möchten an dieser Stelle Herrn Dr. Oehler für den so interessanten Vortrag recht herzlich danken. Leider ging der Zeiger der Uhr sicher für alle Anwesenden zu schnell, denn noch lange hätten wir den Ausführungen gelauscht. Nun, wir wollen gerne hoffen, daß wir Herrn Dr. Oehler wieder einmal bei uns begrüßen dürfen.

Die nächste Versammlung soll mit einem Besuch bei der Schweiz. Milchgesellschaft Hochdorf verbunden werden, wo wir eingeladen sind. Näheres wird in der Zeitung bekanntgegeben.

Vom Hinschiede der Zentralpräsidenten haben wir mit Bestürzung Kenntnis genommen und wir sprechen der Sektion Romande unser herzlichstes Beileid aus. Diese Todesnachricht hat uns wieder einmal vor Augen geführt, was wir Menschen sind. Heute froh und morgen tot. Darum wollen

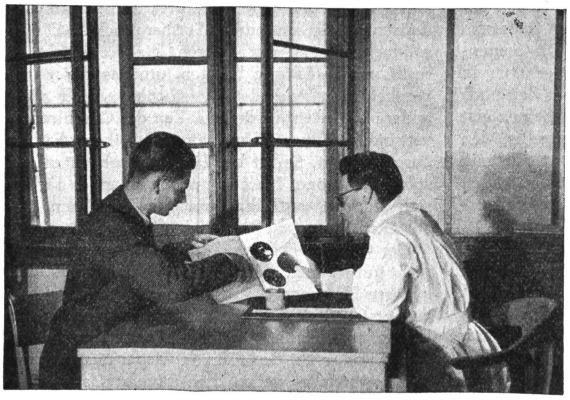
(9) Fabrikation von Spezial-Milch für die Säuglingsernährung

Guigoz-Aerztebesucher

Nach Erkundigungen, die wir in Frankreich, Belgien, Italien und in der Schweiz eingezogen haben, befürwortet die Mehrzahl der Ärzte grundsätzlich den Ärztebesuch, weil er *ein für die Ärzteschaft durchaus nützlicher Dienst ist.* Vielfach wird gegen das System des Ärztebesuches eingewendet, daß es für den Arzt ein Zeitopfer darstelle.

Aufgabe des Guigoz-Ärztebesuchers ist aber gerade, den Arzt und die Hebamme kurz und bündig über alles Wissenswerte gründlich zu unterrichten, damit dabei keine Zeit verloren geht. Der Empfang, der ihm in der Regel gewährt wird, ist korrekt, weil unser wissenschaftlicher Mitarbeiter gut ausgebildet ist und er im Verlauf der Unterredung in der Lage ist, *Kenntnisse und Erfahrungen des Arztes über Guigoz-Spezialitäten bestens zu ergänzen.*

Mitteilungen, über neue Präparate oder über anderweitige klinische Erfahrungen interessieren meistens auch den praktischen Arzt, der zum Lesen nicht immer Zeit hat, trotzdem aber den Wunsch hegt, über die letzten Errungenschaften informiert zu bleiben. Der wissenschaftliche Delegierte der Firma Guigoz ist das natürliche Bindeglied zwischen Arzt einerseits, und Guigoz-Laboratorien und -Bibliothek andererseits. *Mitteilungen aus der Praxis, bzw. wissenschaftliche Dokumente oder Literaturangaben,* die der Arzt für irgendeine Forschungsarbeit über Diätetik, bzw. Ernährung braucht, können leicht durch Vermittlung des Ärztebesuchers erhalten werden.



Der Guigoz-Ärztebesucher ist, wie gesagt, ein «Techniker für diätetische Präparate» und eine wohlunterrichtete Hilfskraft, die in der Lage ist, den Arzt genau und rasch zu unterrichten. Er ist aber ebenfalls der Vertreter der *Guigoz-Qualitätspräparate,* das heißt Vertreter einer mehr als vierzigjährigen, erfolgreichen Tätigkeit auf dem Gebiet der Ernährung für Erwachsene, Kleinkinder und Säuglinge, die man einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Technik zu verdanken hat. Durch seine Tätigkeit liefert der gründlich vorgebildete Guigoz-Ärztebesucher auch einen wertvollen *Beitrag zur Entwicklung moderner Ernährungsmethoden.*

Wissenschaftliche Abteilung
GUIGOZ AG.
(Vuadens)

(Fortsetzung folgt)

SCHWEIZERHAUS
Spezialprodukte für
Säuglings- und Kinderpflege

zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt und bewährt.

und sollen wir uns alle, ein jedes an seinem Platz, bemühen, mit unseren Mitmenschen gütig zu sein. Allen Kolleginnen möchte ich zurufen, einander gut zu vertragen. Sind Unstimmigkeiten da, ruhig sich miteinander aussprechen, denn dieser Todesfall zeigt uns wieder, wie schnell oft das eine oder andere nicht mehr da ist.

Für den Vorstand: *E. Marti.*

Sektion Baselland. Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag, 8. September, 14 Uhr, in der Gemeindestube zum Falken in Liestal statt. Wir haben etwas ganz Besonderes für euch vorbereitet. Zu Beginn wird Frau Erika Witzig-Bold, dipl. Gymnastiklehrerin, uns Vieles zeigen und erklären über die «Gymnastik für werdende Mütter» (nach Dr. Read): Entspannung und Atemtechnik, Theorie der Schmerzbekämpfung und Rückbildung nach der Geburt.

Anschließend feiern wir das 40jährige Jubiläum von Frau Marie Dettwiler-Schweizer, Tritterten, und Frau Marie Portner-Rudin, Waldenburg.

Wir freuen uns auf einen ganz besonders zahlreichen Besuch dieser Tagung.

Für den Vorstand: Sr. *Alice Meyer.*

Sektion Basel-Stadt. Am Donnerstag, 8. September, findet im «Zofingia» unsere nächste Zusammenkunft statt. Leider war es nicht möglich, das Säli für uns auf den Mittwoch reservieren zu lassen. Da wir immer noch vorhaben, einen schönen Ausflug zu machen und wir auf einen schönen Herbst hoffen können (denn einmal muß es doch aufhören zu regnen), ersuche ich alle Kolleginnen, an diesem Donnerstag zu kommen, damit wir das Datum und das Reiseziel für unsere Fahrt festlegen können.

Für den Vorstand: *Frau Meyer.*

Sektion Bern. Wie schon in der August-Nummer der «Schweizer Hebamme» gemeldet, findet am 14. September bei jeder Witterung unser Herbstausflug statt. Die Reiseroute wäre bei schönem Wetter folgende: Längenberg, Gurnigel, Stierenhütte, Sangerenboden, Schwarzsee, Plaffeien, Freiburg, Laupen, Neuenegg. Schlechtwetterprogramm: Drei-Seen-Fahrt, Frieswil, Nidau, Bielersee, Neuenburgersee, Yverdon, Estavayer, Murten, Laupen, Neuenegg. Anschließend an den Ausflug offeriert uns die Firma Dr. Wander AG. in Neuenegg in freundlicher Weise eine Fabrikbesichtigung nebst einem Mittagessen. Nun, wer möchte da nicht auch mitmachen! Die Abfahrt erfolgt per Autocar ab Bern Schützenmatte am 14. September, 8.30 Uhr. Es mögen sich recht viele Kolleginnen anmelden, da die Kosten gering sind. Den auswärtigen Mitgliedern werden die Bahnspesen vergütet. Denjenigen Kolleginnen, welche sich zu dieser Zeit im Wiederholungskurs befinden, wird Gelegenheit geboten die Fahrt mitzumachen. Bitte die Anmeldung per Postkarte an die Präsidentin, Frau Herren, Tulpenweg 30, Liebefeld-Bern, senden. Anmeldetermin bis spätestens 10. September.

Den kranken Mitgliedern recht gute Besserung.

Für den Vorstand: *M. Rohrer-Eggler.*

Sektion Rheintal. Unsere nächste Versammlung findet am 8. September, 14 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Widnau statt. Nach dem Bericht von der Delegiertenversammlung wird uns Herr Dr. Thurnheer von Diepoldsau einen Vortrag halten. Hoffentlich dürfen wir recht viele Kolleginnen in Widnau begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand.

Sektion St. Gallen. An unserer Versammlung vom 4. August, die im Zeichen der Sommerferien oder auch der sommerlichen Hochkonjunktur zu stehen schien, wurde der Bericht von der Delegiertenversammlung in Chur verlesen; leider waren unsere beiden Delegierten, Frau Schüpfer und Schw. Ida, verhindert, an der Versammlung zu erscheinen; so mußten leider die mündlichen Ausführungen zum Bericht und die Diskussion ausbleiben, was sehr zu bedauern war. Wir danken unseren lieben Delegierten an dieser Stelle herzlich für ihre Bemühungen und den interessanten Bericht.

Mit großem Bedauern nahm die Versammlung auch Kenntnis vom überraschenden Hinschied unserer sehr geschätzten Zentralpräsidentin, Fräulein Brocher.

Die restliche Zeit wurde wieder einmal ausgiebig dem Plaudern und Fachsimpeln unter Kolleginnen gewidmet, was unsere Mitglieder zur Abwechslung sehr zu schätzen wußten.

Die vorgesehene nächste Versammlung werden wir nicht im September, sondern anfangs Oktober abhalten.

Mit kollegialem Gruß

Für den Vorstand: *M. Trafelet*

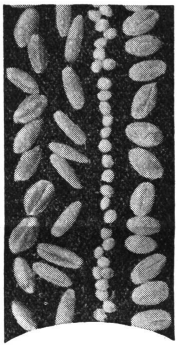
Sektion Schaffhausen. Wir bitten unsere Mitglieder, gefl. davon Kenntnis zu nehmen, daß unsere nächste Vereinsversammlung am Mittwoch, den 7. September, 14 Uhr, in der «Randenburg» in Schaffhausen stattfindet und erwarten gerne recht zahlreichen Besuch.

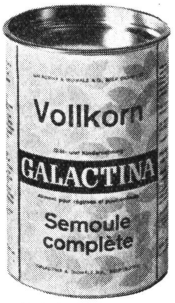
Unsere Reise am 20. Juli nach Bern zum Besuch der Firma Dr. Wander AG. war für uns ein

Eine neue, vollwertige Getreidenahrung:

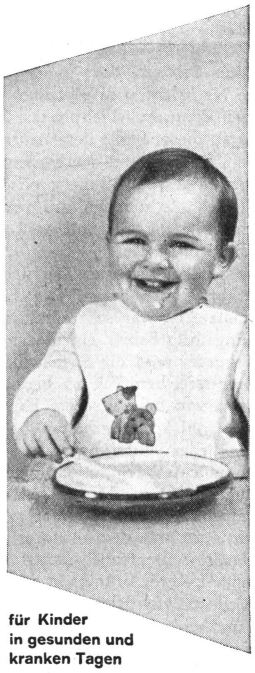
GALACTINA Vollkorn

aus Weizen, Gerste, Hirse und einem Extrakt aus keimenden Haferkörnern.





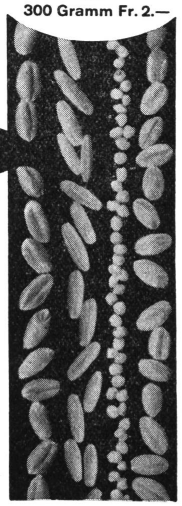
300 Gramm Fr. 2.—



für Säuglinge vom 4. Monat an

reich an natürlichen Nährstoffen
weil aus den ganzen Körnern mehrerer Getreide aufgebaut

für Kinder in gesunden und kranken Tagen



leicht verdaulich
weil sorgfältig aufgeschlossen

vielseitig
mit Milch, Gemüse oder Früchten, zu Eier- oder Fleischspeisen verwendbar

rasch zubereitet
weil schon vorgekocht

Muster durch Galactina AG Belp

frohes Erlebnis und wird sicher allen Teilnehmerinnen in nachhaltiger Erinnerung bleiben. Wir möchten nicht unterlassen, der Firma Dr. Wander AG. für die flotte Führung durch Bern, die Bewirtung und vor allem dafür, daß sie uns Gelegenheit gegeben hat, die einwandfreie und in jeder Beziehung mustergültige Fabrikation besichtigen zu dürfen, auch an dieser Stelle den herzlichsten Dank auszusprechen. Sicher wird jede Teilnehmerin nur den besten Eindruck mit nach Hause genommen haben und bei Gelegenheit gerne auf die Produkte dieser Firma hinweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: *Frau Brunner.*

Sektion Schwyz. Fast unfaßbar war für uns alle die Nachricht vom plötzlichen Tode unserer tüchtigen Zentralpräsidentin. Die Sektion Schwyz möchte an dieser Stelle dem Zentralvorstand, der Sektion Romande und den trauernden Angehörigen aufrichtiges Beileid aussprechen. Solch plötzliche Todesfälle mahnen uns immer wieder an das ernste Wort: Niemand weiß weder den Tag noch die Stunde.

Liebe Kolleginnen, der Tag unserer geplanten Herbstfahrt rückt heran. Die Firma Galactina & Biomalz AG. war so freundlich, uns zur Besichtigung ihrer Fabrik einzuladen. Wie mir mitgeteilt wurde, wird die Firma alles tun, um uns einen genußreichen Tag zu bereiten. Jedes Mitglied wird von Belp aus eine Einladung erhalten — oder wohl schon erhalten haben. Die Fahrt findet bei jeder Witterung am 8. September statt, und ich möchte euch bitten, sich bis spätestens 6. September bei der Firma Aufdermaur in Arth anzumelden. Auf dem Bahnhofplatz Goldau werden wir euch mit dem Autocar erwarten. Und dann beginnt die frohe Gratisfahrt über Arth, Küßnacht, Luzern, Brünig, Interlaken nach Belp. Dort wird uns viel Schönes und Interessantes geboten, und wir wünschen uns nur noch vom alten Petrus einen strahlenden Herbsttag. Dann wird die ganze Reise mit der Rückfahrt über Huttwil, Sursee, Cham, Küßnacht, Goldau ein bleibendes Erlebnis für uns alle werden. Gerne hoffe ich, daß es vielen von euch möglich ist, von diesem großzügigen Anerbieten der Firma Galactina Gebrauch zu machen. Ein Sonnenstrahl im Alltag wird uns allen so gut tun! Auf frohes Wiedersehn am 8. September!

Eure Präsidentin: *L. Knüsel-Kennel.*

Sektion Thurgau. Unsere letzte Versammlung fand auf dem Nollen statt. Den wenigen Teilnehmerinnen nach müssen wir befürchten, daß viele unserer Kolleginnen die Höhenluft nicht gut vertragen.

Leider mußten wir zuerst vernehmen, daß unsere Zentralpräsidentin, Fräulein Brocher, plötzlich an einer Embolie gestorben ist, was uns allen sehr leid tat. Ihren Angehörigen sprechen wir hier unser herzliches Beileid aus.

Unser geschäftlicher Teil war bald erledigt, da wir das neue Reglement von Herrn Dr. Reiber doch noch nicht hatten, obwohl er unserer Präsidentin versprochen hatte, daß das bis zu unserer Versammlung in Ordnung sei.

Frau Kempf las den von ihr persönlich abgefaßten Delegiertenbericht vor. Wir danken ihr dafür herzlich, er war prima. Unseren Bündner Kolleginnen ist es allem nach gut gelungen, die Delegiertenversammlung so schön wie möglich zu gestalten.

Nach einem guten Zvieri verabschiedeten wir uns, denn es war ein währschaftes Gewitter im Anzug und das einte oder andere hat es dann wahrscheinlich doch noch erwischt. Es war ein recht schöner Nachmittag auf unserem Thurgauer Berg, mit der wunderbarsten Aussicht auf prächtige Kornfelder und Wiesen, auf Berge und Seen.

Unsere nächste Versammlung findet in Frauenfeld statt. Bis dahin freundliche Grüße.

Für den Vorstand: *Agatha Weber.*

Sektion Winterthur. Der Ausflug nach Bern zur Firma Dr. Wander mußte mangels genügend Anmeldungen verschoben werden. Nun werden wir am Mittwoch, den 7. September, reisen. Hoffen wir, daß diesem Reisetag nicht wieder das gleiche Schicksal widerfährt und die Reiselustigen auf später vertröstet werden müssen. Frau Tanner in Kempthal erwartet die Anmeldungen bis spätestens Montag, den 5. September. Tel. (052) 3 31 21, intern 309. Die Abfahrtszeiten sind: Winterthur ab 8.53, Zürich ab 9.27. Auf denn, zur frohen Reise!

Im Gewerbemuseum befindet sich bis 4. September die Ausstellung «Der Schwesternberuf» und wir möchten nicht verfehlen, euch den Besuch zu empfehlen. Am 1. September, 17 Uhr, findet eine Führung durch das neue Schwesternhaus im Kantonsspital statt.

Für den Vorstand: *A. Moecklin.*

Sektion Zürich. Mit sehr großem Bedauern nahmen wir Kenntnis vom plötzlichen Ableben unserer verehrten Zentralpräsidentin, Fräulein Marcelle Brocher. Für den Verband und hauptsächlich für den Zentralvorstand ist dies ein großer Verlust. Unsere aufrichtige Teilnahme sei den Angehörigen versichert. Fräulein Brocher werden wir stets ein treues Andenken bewahren.

Unsere nächste Versammlung findet erst Donnerstag, den 22. September, 14.30 Uhr, wie üblich im Zunfthaus zur Waag statt. Herr Dr. med. Trachsler, Spezial-Kinderarzt, wird uns einen sehr interessanten wie lehrreichen Vortrag halten. Thema: «Das Kind unter zwei Jahren», was besonders für eine Hebamme wichtig ist. Dem Referenten zu Liebe bitte ich höflich um zahlreiches Erscheinen.

Mit den besten Grüßen

Für den Vorstand: *Gertrud Knechtli.*

Zur Bekämpfung heftiger Nachwehen

eignet sich, wie eingehende klinische Versuche bewiesen haben und wie viele Aerzte und Hebammen immer wieder bestätigen, MELABON-forte ganz ausgezeichnet. Vielen Hebammen ist deshalb MELABON-forte als Schmerzbeseitigungsmittel in der geburtshilflichen Praxis fast unentbehrlich. Es ist in der vorgeschriebenen Dosis eingenommen unschädlich für die Mutter und ohne Einfluß auf das Kind. Auch von Herz-, Magen- und Darmkranken wird es gut vertragen. MELABON-forte ist in der Apotheke ohne Rezept erhältlich und darf allen Hebammen bestens empfohlen werden. K 5547 B

Schweiz. Hebammentag 1955 in Chur

Protokoll der Delegiertenversammlung der Krankenkasse

Montag, den 20. Juni 1955, 18 Uhr 10

Mitglieder der Krankenkassekommission: Frau Helfenstein, Präsidentin; Frau Frei, Vizepräsidentin; Frau Siegel, Kassierin.

Protokollführerin: Fräulein Dr. E. Nägeli.

Uebersetzerin: Madame Devanthéry.

TRAKTANDEN

1. *Begrüßung durch die Präsidentin.*

Frau Helfenstein begrüßt die Anwesenden mit folgenden Worten:

«Sehr geehrte Versammlung,
sehr geehrte Delegierte!

Zur 62. Delegiertenversammlung unserer Hebammen-Krankenkasse heiße ich sie im Namen der Krankenkassekommission herzlich willkommen.

Ich begrüße vor allem unsere Ehrenpräsidentin, Frau Glettig, unsere verehrten Delegierten und Gäste sowie unsere Protokollführerin, Fräulein Dr. Nägeli, und unsere Uebersetzerin, Frau Devanthéry.

Unseren lieben Bündner Kolleginnen, die uns zu sich ins schöne Bündnerland eingeladen und damit eine große Arbeit auf sich genommen haben, danken wir recht herzlich. Mit großer Freude sind wir ihrer Einladung gefolgt.

Damit sei die diesjährige Delegiertenversammlung unserer Krankenkasse eröffnet.»

2. *Appell.*

Es sind 16 Sektionen mit 21 Delegierten vertreten.

Zürich: Frau Glettig
Winterthur: Frau Tanner
Bern: Frau Bucher, Frl. Räber, Frl. Zingg, Frau Herren
Biel: Frau Rohrbach
Luzern: Frau Vollenweider
Schwyz: Frau Knüsel
Unterwalden: —
Glarus: Frau Hauser
Zug: Frau Blattmann
Freiburg: —
Solothurn: Frau von Gunten
Baselstadt: Frau Goldberg

Baselland: —
Schaffhausen: —
Appenzell: —
St. Gallen: Frau Schüpbach
Rheintal: Frau Schädli
Sargans: —
See und Gaster: Frau Steiner
Toggenburg: —
Graubünden: —
Aargau: Frau Märki, Frl. Marti
Thurgau: Frau Kämpf
Tessin: —
Waadt: Mmes Cornaz, Prodhom
Unterwallis: —
Oberwallis: —
Neuenburg: —

3. *Wahl der Stimmenzählerinnen.*

Es wird vorgeschlagen und gewählt: Fräulein Martha Lehmann, Bern.

4. *Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1954.*

Das in der «Schweizer Hebamme» erschienene Protokoll der letzten Delegiertenversammlung wird einstimmig genehmigt und von Frau Helfenstein verdankt.

5. *Abnahme des Jahresberichtes von 1954.*

Frau *Helfenstein* verliest den Jahresbericht: «Zum zweiten Mal liegt mir die Pflicht ob, sie über die Geschäfte der Krankenkasse zu orientieren. Im verflossenen Berichtsjahr kam die Kommission zu sechs Sitzungen zusammen, jedesmal mit einer reich gespickten Traktandenliste. In fünf Sitzungen war noch die abgetretene Präsidentin, Frau Glättig, anwesend und stand uns noch manchmal mit einem Rate bei, was ihr an dieser Stelle nochmals herzlich verdankt sei. Manches wurde noch im schriftlichen Verkehr unter den Kommissionsmitgliedern erledigt.

Eintritte hatten wir acht zu verzeichnen, fast alles Kolleginnen welscher Zunge. Vielen neu patentierten Kolleginnen, die bereits dem Zentralverband beigetreten sind, haben wir geschrieben und sie zum Beitritt in unsere Krankenkasse eingeladen. Es gibt immer noch Mitglieder des Schweiz. Hebammenverbandes, die noch in keiner Krankenkasse sind und die dem Wortlaut der Statuten (§ 5) des Schweiz. Hebammenverbandes keine Beachtung schenken. — Ein Mitglied erklärte auf Ende 1953 den Austritt, zahlte dann aber doch weiter die Beiträge und erwiderte auf unsere Anfrage hin, sie wolle der Krankenkasse treu bleiben.

Ausschlüsse und Austritte hatten wir im Berichtsjahr 13. Fast alle Ausschlüsse erfolgten wegen Nichtbezahlen der Beiträge. Trotz mehrmaligem Schreiben an diese säumigen Mitglieder war es nicht möglich, die ausstehenden Beträge einzubringen. Einige Austritte gingen ein von älteren Mitgliedern, die alle die dritten 100 Tage bezogen hatten und die nun während fünf Jahren nicht mehr bezugsberechtigt wären. Diese Mitglieder konnten nicht mehr dazu bewogen werden, weiterhin in unserer Kasse zu verbleiben. Drei Austritte wurden zu spät eingereicht und konnten auf Ende 1954 nicht mehr berücksichtigt werden. Weitere zwei Austritte wurden auf unser Schreiben hin rückgängig gemacht. Durch den Tod wurden 32 Mitglieder abberufen, dabei mitgezählt sind fünf Mitglieder, die noch im Jahr 1953 verstorben waren, von deren Ableben wir aber erst im Berichtsjahr Kenntnis erhielten. Lassen sie in stillem Gedanken an diese Dahingeschiedenen uns von den Sitzen erheben.

Nach Berücksichtigung all dieser Mutationen betrug der Mitgliederbestand am 31. Dezember *1954: 755.*

In die Spitalzusatzversicherung konnten 21 Mitglieder aufgenommen werden. Ein Mitglied erklärte den Austritt. Von der Schweiz. Betriebskrankenkasse, bei der wir für diese Versicherung rückversichert sind, wurden vier Mitglieder gestrichen, weil sie seit ihrem Eintritt keine Prämien entrichtet hatten. Auf unsere Veranlassung hat ein Mitglied die Prämien nachbezahlt und ein weiteres Mitglied trat später wieder der Versicherung bei.

An Anfragen und Anliegen aller Art mangelte es in diesem verflossenen Jahr nicht, wurden doch nur durch die Sprechende 676 Postausgänge getätigt. Krankenbesucherinnen wurden 149 aufgeboten, wovon 116 Berichte eingegangen sind.

... nicht nur Sauger und Nüggel, sondern Mund- und Kieferformer.

Von Dr. Müller und Prof. Balters entwickelt, aktivieren die BiBi-Nuk-Sauger die Kaumuskulatur durch den flachen Hals und die für Zungenauflage und Gaumenabstützung speziell geformte Spitze. Auch der so verpönte Nuggi hat hier durch die Kiefergymnastik eine wichtige Funktion.

Verlangen Sie bei uns den interessanten Artikel von Dr. Linden aus der Deutschen Heb.-Zeitung.

LAMPRECHT & CO. ZÜRICH-OERLIKON
Gummiwarenfabrik AG.

Während der Schwangerschaft und des Wochenbetts ist auf regelmäßige Darmentleerungen besonders zu achten. Sie dürfen aber nicht mit stark wirkenden Abführmitteln erzwungen werden.

CRISTOLAX WANDER

wirkt mild laxierend und regt zugleich die natürliche Darmperistaltik an, ohne Durchfälle zu verursachen. Deshalb ist

CRISTOLAX WANDER

das mild wirkende Laxans für Schwangere und Wöchnerinnen.

Büchsen zu 150 g und 1 kg

Dr. A. Wander A.G., Bern

Zur Pflege der Brust

die neue Brustsalbe für stillende Mütter

GALAMILA

- schützt die empfindliche Haut der Brustwarzen
- regeneriert die Epithelzellen
- verhindert Schrunden, Risse und fördert die Ausheilung von Verletzungen
- beugt Entzündungen und Infektionen (Mastitis) vor
- riecht angenehm und fleckt nicht

Klinisch geprüft in der Universitäts - Frauenklinik Basel

GALAMILA

GALACTINA & BIOMALZ AG. BELP

Es sind dies für unsere Kasse außerordentlich wichtige Berichte, da es für uns die einzige Möglichkeit ist, Erkundigungen über krankgemeldete Mitglieder einzuziehen. Für die Mithilfe der Krankenbesucherinnen möchte ich im Namen der Krankenkassekommission herzlich danken.

Ein erstmaliger Fall mußte durch das Bundesamt abgeklärt werden. Ein Mitglied erkrankte während eines Urlaubes im Ausland, und es stellte sich uns die Frage, ob wir für diese Erkrankung leistungspflichtig seien. Das Bundesamt bejahte dies, da das Mitglied gesund ausgereist und erst während des Besuches erkrankt sei. Auch die Spitalzusatzversicherung hatte in diesem Falle Gültigkeit.

Eine unliebsame und unangenehme Angelegenheit mußte mit einem Mitglied erledigt werden. Das betreffende Mitglied war während seiner Krankmeldung berufstätig, was wir erst am Ende seiner Krankheit erfahren hatten. Nach zweimaligem Ermahnen zur Rückzahlung des zu Unrecht bezogenen Taggeldes mußten wir zur Betreibung schreiten, worauf Rechtsvorschlag erfolgte. Auf unser Rechtseröffnungsbegehren kam es zu einer Friedensrichterverhandlung, und wir mußten auf Vermittlungsvorschlag des Friedensrichters mit unserer Forderung um Fr. 10.— zurück, dazu ein Drittel der Kosten übernehmen. Diesem Vergleich stimmten wir zu, um unserer Kasse weitere Unkosten zu ersparen. In Anbetracht des böswilligen Vorgehens und dem unserer Kasse zugefügten Schadens, beschloß die Kommission einstimmig, dieses Mitglied auszuschließen.

Ueber den Verlauf der letztjährigen Delegiertenversammlung wurden sie durch das Protokoll, das in unserer Fachzeitung erschienen ist, orientiert.

Wie sie aus der Jahresrechnung ersehen, die ebenfalls in unserer Zeitung publiziert wurde, beträgt der Einnahmenüberschuß beträchtlich weniger als in den letzten beiden Jahren, was auf die größeren Leistungen an die kranken Mitglieder zurückzuführen ist. Eine große Arbeit hat unsere Kassierin zu leisten, wird doch die Kassaführung mit allem Drum und Dran immer komplizierter. Es gibt immer mehr Vorschriften von seiten des Bundesamtes, die genau befolgt werden müssen, ansonst alle Formulare wieder retourniert werden. Eine neue Verfügung des Bundesamtes ist die, daß während des Jahres zwei Zwischenkontrollen neben der ordentlichen Rechnungsrevision durchgeführt werden müssen, was durch unsere bewährte Revisorin, Fräulein Dr. E. Nägeli, im verflossenen Jahr bereits ausgeführt wurde.

Für die wohlwollenden Geldspenden, die uns alle Jahre wieder zukommen, möchte ich an dieser Stelle recht herzlich danken. Es sind dies die Spenden von folgenden Firmen:

Fr. 75.— Fa. Auras S. A., Clarens
Fr. 200.— Fa. Gubser-Knoch AG., Glarus
Fr. 200.— Fa. Galactina, Belp
Fr. 150.— AG. für Nestlé-Produkte, Vevey

Nach den in den Statuten festgesetzten Leistungen haben beendet:

17 Mitglieder die 180 Tage
6 Mitglieder die ersten 100 Tage
3 Mitglieder die zweiten 100 Tage
4 Mitglieder die dritten 100 Tage

Ein Mitglied hat die Leistungen gänzlich erschöpft und scheidet somit aus der Kasse aus.

Zum Schluß meines Berichtes möchte ich noch festhalten, daß unsere Kasse keine Unterstützungs- oder Hilfskasse ist, sondern daß wir uns betreffend Auszahlungen strikte an die Statuten halten müssen. Immer wieder gelangen Schreiben hauptsächlich älterer Mitglieder an uns, darin wir gebeten werden, doch mehr auszuzahlen als ihnen statutengemäß zukommt, wenn sie z. B. auf dem halben Taggeld sind. Sie appellieren an unseren guten Willen und an unser Mitleid, aber wir können, so leid es uns tut, nicht von den Bestimmungen abweichen, da wir gegenüber dem Bundesamt wie auch gegenüber allen unseren Mitgliedern Rechenschaft schuldig sind.

Ich möchte nicht schließen, ohne meinen lieben Kolleginnen in unserer Kommission für ihre Mitarbeit recht herzlich zu danken, besonders der Kassierin, die eine große und verantwortungsvolle Arbeit leistet.»

Der Bericht wird einstimmig genehmigt und von Frau Frei, Vizepräsidentin, verdankt.

6. *Abnahme der Jahresrechnung 1954.*

Die Rechnung ist in der März-Nummer der «Schweizer Hebamme» erschienen. Frau *Schädli* verliest den Revisorenbericht:

«Am 31. Januar 1955 haben wir die Jahresrechnung 1954 geprüft. Es wurden uns vorgelegt:

Buchhaltungsblätter
Mitgliederkontrolle
Kontrolle über die Auszahlungen an Kranke und Wöchnerinnen
Kassa-, Postcheck- und Bankbelege

Wir haben die Richtigkeit von Kassa-, Postcheck- und Banksoldi sowie des Wertschriftenbestandes festgestellt. Die Jahresrechnung haben wir geprüft und in Ordnung gefunden. Durch zahlreiche Stichproben haben wir uns von der Richtigkeit der Buchungen überzeugt.

Eine Aenderung in der Rechnung 1954 gegenüber dem Vorjahr ergibt sich daraus, daß auf Weisung des Bundesamtes für Sozialversicherung folgende Posten in die Rechnung aufgenommen werden mußten:

Die Spitalzusatzversicherung unter Einnahmen und Ausgaben,
der Anspruch auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer,
der noch ausstehende Bundesbeitrag.

Citretten-Kinder
weinen wenig, sind zufrieden, schlafen viel und ruhig!
Schwangerschafts-Erbrechen
wird behoben durch „HYGRAMIN"
Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der
NOVAVITA AG., Postfach, **Zürich 27.**

Bei Muttermilchmangel
HUMANA-Milch

HUMANA-Milch entspricht in Zusammensetzung, Geschmack und leichter Verdaulichkeit weitgehend der Muttermilch. —— Schreiben Sie uns bitte, wir möchten Sie gerne über diese Neuheit genau orientieren.

Schweiz. Milch-Gesellschaft AG., Hochdorf

Bitte Mama bade mich mit
Balma-Kleie!

.. würde das Kindlein sagen, wenn es schon sprechen könnte. «*Hartes Wasser tut mir weh und Seife reizt meine empfindliche Haut*».

Bitte Schwester!

Sagen Sie der Mutter, daß Balma-Kleie das gesündeste Hautpflegemittel ist; sie macht das harte Wasser unseres Landes milchig weich und hautfreundlich. Balma-Kleie Bäder verhindern Wundsein und Ausschläge.

Rolle für 4 Bäder Fr. 1.55
In Apotheken und Drogerien

Ferner weisen wir darauf hin, daß im Berichtsjahr effektiv nur acht Eintritte erfolgten, während zufolge einer unrichtigen Buchung die Rechnung auf zehn Eintritte schließen läßt.

Die Rechnung schließt mit einem Ueberschuß von Fr. 2816.95 gegenüber Fr. 9496.70 im Vorjahr ab. Die Ursachen für dieses verhältnismäßig ungünstige Ergebnis sind:

— Die Mitgliederbeiträge sind um zirka 800 Franken zurückgegangen, da die Mitgliederzahl leider abgenommen hat.
— Es mußten Beiträge in Höhe von zirka 700 Franken als uneinbringbar abgeschrieben werden.
— Die Krankengelder sind um zirka 7600 Franken höher als im Vorjahr.
— Die Honorare sind gemäß Beschluß der letzten Delegiertenversammlung um 300 Franken gestiegen.

Die Rechnung würde noch schlechter abschließen, wenn nicht anderseits folgende Verbesserungen zu notieren wären:

— Der Beitrag der Zeitung ist um 1800 Franken höher als im Vorjahr.
— Die Geschenke haben durch die Zuwendung der Firma Auras S. A. eine leichte Erhöhung erfahren.
— Der Ende 1954 noch ausstehende Bundesbeitrag in Höhe von zirka 200 Franken sowie der Verrechnungssteueranspruch von zirka 550 Franken, die, wie erwähnt, aufgeführt werden mußten, bilden für das Jahr 1954 eine einmalige Einnahme.

Das Ergebnis zeigt, wie dringend nötig die Erhöhung des Beitrages war. Es ist sehr zu hoffen, daß die Krankengelder im laufenden Jahr wieder etwas zurückgehen, damit weiterhin Reserven gesammelt werden können.

So darf ich bitten wohl an jedem neuen Tage:
Gib mir, Herr, beides, daß es meines Wesens Waage
In wundervollem Gleichgewicht halt und hüte:
Gib mir in Wort und Werk Gerechtigkeit und Güte!

Wir beantragen ihnen, die Rechnung zu genehmigen und der Kassierin Decharge zu erteilen, verbunden mit dem besten Dank für die geleistete große Arbeit.»

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt. Frau *Helfenstein* dankt der Kassierin und den Revisorinnen für ihre Arbeit.

7. *Wahl der Rechnungsrevisorinnen.*

Frau *Helfenstein* bemerkt, daß turnusgemäß die Sektion See und Gaster an die Reihe käme. Da die Versammlung aber nicht wünscht, daß die gleiche Sektion zwei Rechnungen im gleichen Jahr revidiert (See und Gaster ist bereits für die Zeitungsrechnung bestimmt worden), schlägt Frau Helfenstein die Sektion Baselstadt vor. Es wird hierauf von der Versammlung neben Fräulein Dr. Nägeli die Sektion Baselstadt gewählt.

8. *Allfällige Rekurse.*

Zu diesem Traktandum liegen keine Geschäfte vor.

9. *Verschiedenes.*

a) Frau *Helfenstein* gibt bekannt, daß folgende Geschenke eingegangen seien:

Fa. Gubser-Knoch AG., Schweizerhaus, Glarus	200.—
Fa. Galactina, Belp	200.—
Fa. AG. für Nestlé-Produkte, Vevey	150.—
Fa. Nobs, Münchenbuchsee	50.—

b) Ferner teilt Frau *Helfenstein* mit, daß denjenigen Mitgliedern, welche die Spitalzusatzversicherung abgeschlossen hätten, ein neues Reglement mit einigen Verbesserungen zugestellt werde. Sie forderte bei dieser Gelegenheit erneut zum Beitritt zu dieser Spitalzusatzversicherung auf, weil sie bei nicht mehr sehr großen Prämien bedeutende Vorteile biete.

10. *Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.*

Als Ort der nächsten Delegiertenversammlung wird entsprechend dem Beschluß der Delegiertenversammlung des Schweiz. Hebammenverbandes beschlossen, die Einladung der Sektion Luzern anzunehmen und die nächste Versammlung in Luzern abzuhalten.

Mit dem besten Dank an alle Anwesenden schließt die Präsidentin die Versammlung um 18.50 Uhr.

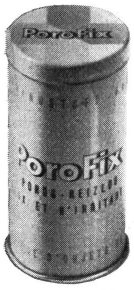
Die Präsidentin: *T. Helfenstein* Die Protokollführerin: *Dr. E. Nägeli*

STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES
Frau Dora Bolz, Sportweg 22, Liebefeld-Bern
Tel. (031) 7 56 41
Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Einschreibegebühr in Marken beizulegen.

Für zwei Hebammen mit Berner Diplom wird eine Stelle in Spital oder Klinik gesucht.

Neu!
Neu!
PoroFix
das alles Bisherige übertrifft
das Nabelpflaster



reizt nicht
klebt zuverlässig
ist leicht ablösbar
das Richtige
für die delikate Haut
des Säuglings
Dosen 1 m x 3 und 5 cm
Clipsspulen 5 m x 3¾
und 5 cm

Das neuartige PoroFix Heftpflaster nimmt wie kein zweites Rücksicht auf die empfindliche Haut des Kleinkindes. Es ist — und darin liegt sein eminenter Vorzug — luftdurchlässig. Und luftdurchlässig bedeutet doch: Die Haut kann atmen. Sie ist nicht versiegelt, wie das bis anhin vorgekommen sein mag. Nein — sie kann ausdünsten. Und das ist wichtig.

Internationale Verbandstoff-Fabrik
Schaffhausen, Neuhausen

Kuhmilch leicht verdaulich gemacht

Kuhmilch ist für den zarten Säuglingsmagen schwer verdaulich; das in der Kuhmilch enthaltene Kasein (Eiweiß) koaguliert im Magen des Säuglings zu kleinen Klumpen, die den Verdauungssäften wenig Angriffsfläche bieten. Kuhmilch verlangt daher vom Säuglingsmagen dreimal soviel Magensäure wie Muttermilch und eine bis zu zwei Stunden längere Verdauungsarbeit.

Sofort leicht verdaulich wird aber Kuhmilch durch das Ansäuern mit

ASCORBETTEN

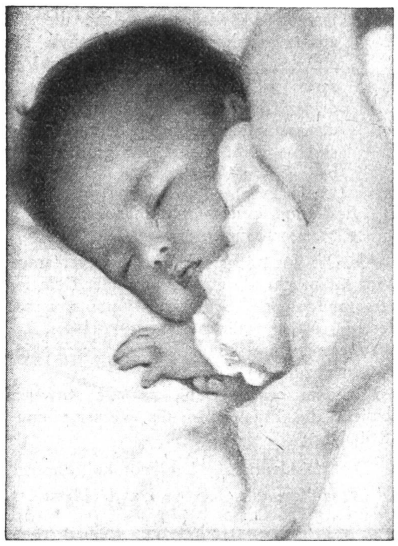
Die Zubereitung der Ascorbettenmilch ist einfach:

Die Ascorbettentabletten werden in etwas Wasser aufgelöst und in die abgekühlte Milch (oder Schleim/Milch-Mischung) eingerührt; auf einen Deziliter Milch braucht es eine Ascorbette. Die in den Ascorbetten enthaltene Zitronensäure – die hier die Funktion der Magensäure im Magen ausübt – fällt das Kasein in feine Flocken aus, wodurch die Verdaulichkeit des Kuhmilchschoppens derjenigen der Muttermilch angeglichen wird. Zudem vermitteln die Ascorbetten dem Säugling das wichtige Vitamin C, das in der Kuhmilch in ungenügender Menge enthalten ist.

Besonders angezeigt ist der Ascorbettenschoppen bei schlecht verdauenden Säuglingen und solchen, die zum Schütten neigen, sowie überall da, wo frische Kuhmilch nicht einwandfrei vertragen wird. Der Ascorbettenschoppen ist vom zweiten Tag an verwendbar.

Überzeugen Sie sich von den Vorteilen des Ascorbettenschoppens und verlangen Sie unsere Muster.

Dr. A. Wander A.G., Bern



Fiscosin

mit seinen 3914 Calorien per kg.

Erstrangig in Qualität

preislich auf unterster Stufe

Vollkorn seit 1930

ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN 14

MANDELMILCH

ist in der modernen Säuglings-Ernährung nicht mehr wegzudenken. Mandelmilch mit

NUXO MANDELPURÉE

zubereitet, ist nicht nur ein hochwertiges Säuglings-Nährmittel, sie fördert auch die Sekretion der Muttermilch bei mangelnder Stillfähigkeit. Mandel-Fruchtmilch ist ein wertvoller Ersatz, wenn die Kuhmilch nicht ertragen wird. Zum Beispiel bei Magen- und Darmstörungen (im Frühjahr beim Übergang auf die Grasfütterung der Kühe). Sie hat sich auch bei Milchschorf bewährt. Verlangen Sie bitte die nachstehende Broschüre.

J. Kläsi, Nuxo-Werk AG. Rapperswil (St.Gallen)

Wertvoller Gutschein

An J. KLÄSI, Nuxo-Werke AG, Rapperswil (SG)

Ich bitte um die Gratiszustellung der Broschüre von Frau Nelly Hartmann-Imhof, „Die Fruchtsaft- und Mandelmilchdiät bei ekzem- (Milchschorf) und asthmakranken Säuglingen und älteren Kindern". Couvert mit 5 Rp frankieren, (offene Drucksache.)

Name, Vorname:

Strasse Nr.:

Ort, Kanton:

SH. 55 K 5805 B

Elektr. Milchpumpen

modernsten Typs vermietet zu vorteilhaften Bedingungen

Schloßdrogerie J. Jutzi
Oberhofen-Thunersee
Telephon (033) 7 14 78

2039

Inseraten- und Redaktionsschluß ist der **20.** jeden Monats

Trutose KINDERNAHRUNG

ist nicht nur eine hervorragende Kindernahrung, sondern auch ein natürliches Vorbeugungsmittel gegen Verdauungsstörungen, rachitische und andere Erkrankungen. Spezialärzte, Hebammen und glückliche Mütter loben aus ehrlicher, uneigennütziger Überzeugung und Erfahrung

Trutose - Kindernahrung

Preis per Büchse Fr. 2.—

Verlangen Sie Gratismuster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG.
Bellerivestraße 53
Zürich 34
Telephon (051) 34 34 33

K 250 B

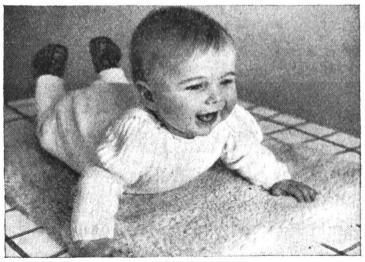
Brustsalbe Debes

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, **das Wundwerden der Brustwarzen** und die **Brustentzündung.** Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern



AURAS S. A. CLARENS

Die Mutter dieses munteren Bübleins schreibt uns spontan:

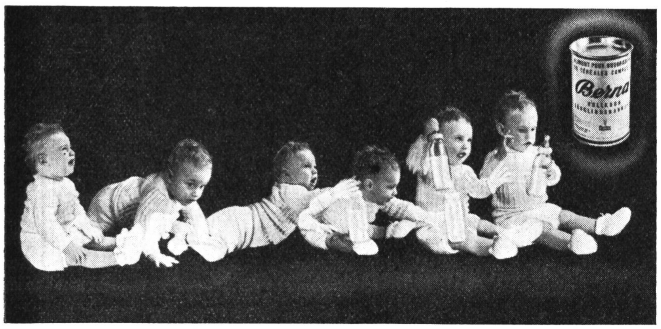
« Ich bin entzückt von Ihrem Produkt AURAS, mein Kleiner, der einen sehr delikaten Magen hatte, verträgt es sehr gut seit seinem Alter von 10 Tagen. Er hat jetzt 8 Monate und ist in bester Gesundheit, wie Sie es auf der beiliegenden Photo sehen können. Deshalb empfehle ich AURAS allen Müttern.
Frau E. S.-F. in B. »

Auch Sie werden mit **AURAS-Säuglingsnahrung: nature, mit Karotten, AURAS VITAM reich an Vitamin B_1 und D_2** nur bestens zufrieden sein. — Muster und Prospekte stets gerne zu Ihrer Verfügung.

K 5612 B

„Die Schweizer Hebamme" ist das Fachblatt, in dem die Inserate weitgehendste Beachtung finden

« Das Kleine weiss schon, was es will! »



Berna

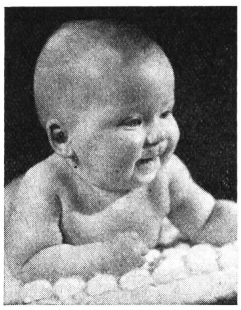
SÄUGLINGSNAHRUNG

Neuzeitlich und bewährt, ist BERNA eine vollständige Säuglings- und Kleinkindernahrung. In Verbindung mit Kuhmilch, deren leichtere Verdaulichkeit sie gewährleistet, entspricht sie der modernen Ernährungswissenschaft.

BERNA — das VOLLKORN-Naturprodukt ist reich an Vitamin B_1 und D, und macht die Kinder lebhaft, kräftig und widerstandsfähig.

Muster und Broschüren bereitwillig durch

HANS NOBS & CIE AG, MÜNCHENBUCHSEE



Vasenol

Kinderpflege-Präparate

das Ergebnis
50 jähr. Erfahrung
und
neuester Erkenntnisse
der Wissenschaft

Vasenol - Wund- u. Kinderpuder
ein fetthaltiger, hautschützender u. milddesinfizierender Puder; er verhütet Wundwerden und fördert den Heilungsprozeß bei Wundsein.

Vasenol - Baby-Creme
schützt gefährdete Hautgebiete, namentlich in der Umgebung der Organe körperlicher Ausscheidungen.

Vasenol - Oel
zur täglichen Pflege, insbesondere der fettarmen Haut. Daher vornehmlich geeignet zur Dauerbehandlung Früh- bzw. Neugeborener. Behandlung des Milchschorfs.

Vasenol - Paste
zur kühlenden und heilungsfördernden Abdeckung entzündlich gereizter und nässender Hautstellen.

Vasenol - Bade- und Kinderseife
reizlose, mit dem organverwandten Vasenol überfettete Seife zur Pflege zartester Haut.

VASENOL AG. NETSTAL (GLARUS)

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

Die ideale Säuglingsnahrung

paßt sich der Muttermilch möglichst harmonisch an. Dies ist bei PAIDOL-Kindernährmitteln der Fall. PAIDOL-Schoppen enthalten alle wichtigen Aufbau- und Nährstoffe, natürliche Calcium-Phosphate, Mineralsalze, Vitamine. PAIDOL-Kinder entwickeln sich regelmäßig, zahnen leicht, sind froh und zufrieden.

Paidol

Die bewährte Kindernahrung

VITAMIN-PAIDOL reich an Vitamin B_1 und D
GEMÜSE-PAIDOL vom 3. Monat an
LACTO-PAIDOL (mit ungezuckerter Vollmilch).

Die Vertrauensmilch

Milchsäure-Vollmilch
in Pulverform —
Dauernahrung für Säuglinge

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY